

Spieelfest

Bei wunderbarem Wetter fand unser 4. Spieelfest statt. Verschiedene Attraktionen gehörten dazu wie der Familienparcours der Jugendkommission, YoYospielvarianten vorgeführt durch YimmiObein, dem Kinderschminken oder den Vorführungen der Jugendaerobicgruppe. Ob auch in Zukunft nochmals in dieser Form Spieelfeste stattfinden, ist im Moment fraglich, da der Aufwand für die Helfer doch sehr gross ist.

Arbeitsgruppe Weiterbildung/Veranstaltungen Elternbildung

Die Arbeitsgruppe Weiterbildung traf sich ca alle drei Monate, um Kurse und Vorträge zu planen und die Durchführung zu organisieren. Die Themen der Elternbildung waren breit gefächert. Es fand z.B. ein Vortrag für Väter mit dem Titel „Männer im Spagat zwischen Beruf und Familie“ statt. Der Referent Andreas Bortler führte u. a. aus, welchen Platz und Stellenwert der Vater in der heutigen Gesellschaft hat. Es war ein mutmachender, aber auch nachdenklicher Abend, welcher übrigens gut besucht war. Nur wenige Eltern und Kinder nahmen hingegen am Elternbildungstag teil, der von der bekannten Spielbuchautorin Susanne Stöcklin-Meyer gestaltet wurde.

Insgesamt konnten doch 50% der Kurse durchgeführt werden. Dies zeigt zeigt uns auch, dass in der Region Oberhasli ein Bedürfnis für Veranstaltungen im Bereich Elternbildung da ist. 1999 erschien auch zum erstenmal der Veranstaltungskalender für Familien, der vom Familienverein, der Spielgruppe ~~Schanzengasse~~ Meiringen sowie der Mütter- und Väterberatungs-Stelle Oberhasli herausgegeben wird.

Veranstaltungen für Familienvereinsmitglieder

Sonntagsbrunch – es gehört schon zur Tradition, dass sich einige FVO-Mitglieder ein paarmal in der Backstube des Kirchgemeindehauses zu einem Sonntagsbrunch treffen. Miteinander frühstücken, Kontakte und Austausch pflegen, Kinder spielen, Erwachsene ebenso.....

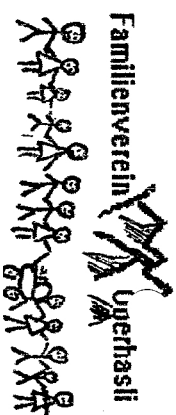
Besichtigung der Schanzenpost in Bern – war ein Anlass, den Käthi Marti im Frühjahr organisierte. Wir konnten hier die tägliche Reise von 100000 Paketen und 2Millionen Briefen verfolgen und erhielten einen Eindruck vom Arbeitsplatz von rund 1400 Menschen.

Spielnachmittag mit der Ludothek Haslital – war der Anlass im Herbst. Erwachsene und Kinder trafen sich an einem Sonntagnachmittag, um neue und alte Spiele kennenzulernen. Ein gelungener Nachmittagsunter dem Motto: Nimm Dir Zeit zum Spielen, es ist das Geheimnis des Menschseins!

Meiringen, den 23. März 2000 Familienverein Oberhasli

5

Familienverein Oberhasli



Jahresbericht 1999

Jahresbericht des Copräsidiiums und des Vorstandes

Geprägt war das vergangene Jahr im Vorstand durch viel Arbeit, bedingt durch die Organisation von verschiedenen Anlässen. Diese arbeitsreiche Zeit bescherte uns Freude und Begeisterung, aber auch Frust und Enttäuschung.

Die Integration der Elternbildung im Oberhasli war uns auch im vergangenen Jahr sehr wichtig. Dies scheint auch in Zukunft ein prägender Bestandteil des Familienvereines zu sein. Nach wie vor schien es uns wichtig, ein Miteinander anzustreben. Folgende Themen begleiteten den Vorstand durch das Jahr.

Kontakte schliessen und vertiefen, Synergien nutzen.....

Weiterhin war uns wichtig mit anderen Institutionen und Vereinen zusammenzuarbeiten. An verschiedenen Anlässen arbeiteten wir mit der Jugendkommission Meiringen, der Ludothek Haslital sowie der Kulturkommission Meiringen zusammen. Im Rahmen des Lernfestival 99, organisiert von der Volkshochschule Oberhasli/Brienz, informierten wir an einem Stand über Kindersoftware – eine gelungene Aktion an einem gelungenen Fest.

Ein grosses Miteinander ergab sich am „Tag des Kindes“, als über 10 Organisationen und Vereine miteinander den Tag gestalteten – ein Erfolg, auf den wir stolz sind.

Auch der Blick über unsere Region hinaus ist uns wichtig. Delegierte des Vorstandes trafen sich in Matten mit den Elternvereinen des Oberlandes, um Ideen und Erfahrungen auszutauschen.

Leider mussten wir mangels Zeit und zur Verfügung stehenden Personen auch Absagen machen, z.B. bei der Anfrage zur Mithilfe am Familienmatinee anlässlich der Musikfestwochen in Meiringen.

Sozialzeitausweis Kt. Bern.....

Organisationen wie die kantonal-bernerische Arbeitsgemeinschaft für Elternbildung, Pro Juventute, Berner Konferenz für Erwachsenenbildung, katholische und reformierte Kirchen standen hinter dem Projekt, Freiwilligenarbeit zu dokumentieren. Diese Organisationen

haben zur Dokumentation der Freiwilligenarbeit einen **Ausweis** entworfen. Im Rahmen der Vernehmlassung konnte der Familienverein Stellung zum Sozialzeitausweis nehmen. In der Zwischenzeit wurde dieser Ausweis im Kanton Bern eingeführt und wir vom Familienverein möchten nun mit der Dokumentation unserer Freiwilligenarbeit beginnen.

Familienpost.....

Fünf Mal konnten wir die Familienpost 1999 an unsere Mitglieder verschicken – mit einem neuen Gesicht, dessen Layout Rolf Hofer gestaltet. Nach wie vor stellt die Familienpost eine wichtige Verbindung vom Vorstand zu den Mitgliedern dar.

Finanzen.....

Nach dem grossen finanziellen Defizit im Jahre 98 haben wir uns wieder etwas erholen können. Mit einem Plus von 824.10.- ist das Eigenkapital auf Fr. 1000.30.- angewachsen. Die hauptsächlichsten Einnahmequellen sind nach wie vor das jetzt auf wackeligen Beinen stehende Spielfest und dank des Mitgliederzuwachses natürlich deren Beiträge. Ebenfalls haben die gutgehenden Schwimmkurse jeweils mit Gewinn abgeschlossen. Zu hoffen wäre, dass wir auch in diesem Jahr finanziell nach vorne schauen dürfen, obwohl überall der Sparnahmen zugekehrt wird.

Ferienpass und 1. Augustumzug.....

1999 übernahmen wir das erste Mal die Organisation und Durchführung des Lampion-/Fackelumzuges am 1. August in Meiringen. Innerhalb des Ferienpasses boten wir daher ein Laternen- und Fackelbasteln für kleinere und grössere Kinder an. Beide Nachmittage fanden bei guter Beteiligung statt und haben Spass gemacht. Am 1. Augustumzug selbst nahmen ausserordentlich viele Familien mit ihren Kindern teil. Nach einer kleinen Runde durch das Dorf durften die Kinder auf dem Casinoplatz einen 1. Augustweggen (finanziert durch die Kulturkommission) entgegennehmen.

Idee Spielplatz-, Spielraumgestaltung.....

Der Vorstand verfolgt die Idee vom Bau eines kindgerechten und „alternativen“ Spielplatzes oder besser gesagt Spielraum. Der Standort wäre beim jetzigen Spielplatz Alpbach, der ein etwas trostloses Dasein fristet. Mit dem früheren Tourismusdirektor fand ein erstes Gespräch statt, er begrüsst aus seiner Sicht die Neugestaltung des Spielplatzes sehr. Mit der Gemeindebehörde fanden bis jetzt keine Gespräche statt. Der Vorstand sammelte bisher Informationen zu „alternativen“ Spielplätzen, besuchte einige solcher Spielräume und fertigte eine kleine Dokumentation an

Unser grosser Dank...

gilt den Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit, sowie allen Mitgliedern,

die in irgendeiner Form... mithalten, organisierten, betreuten, anregten usw.

Copträsidium Therese Gigon-Oggier und Brigitte Schwarz

Jahresbericht IG Eltern – Schule.....

Ende Mai verschickten wir Briefe an alle Lehrerinnen der Unterstufe Meiringen, Balm, Hausen, Unterbach sowie Brünigen und bezogen uns auf die Einführung der Kantonalen Schulgesetzgebung, in der die Elternarbeit vorgesehen ist. Wir waren damals eine kleine, aber sehr motivierte Gruppe, die beschlossen hatte, an einer öffentlichen Veranstaltung ihre Anliegen vorzustellen. Am 16. Juni stellten wir das Projekt IG Eltern-Schule vor. Aus Wilderswil berichteten zwei Frauen über den Werdegang ihres Elternrates.

Ende August organisierten wir die definitive IG Gründung. In der Folge erarbeiteten wir das Leitbild und entwarfen das Logo – beides stellten wir der Öffentlichkeit das erste Mal am Tag des Kindes vor. In der Zwischenzeit vergrösserte sich die Gruppe, zwei Lehrerinnen vertreten jetzt die Unterstufe Pfrundmatte. Nach wie vor nicht vertreten ist leider die Schulkommission.

Christine Fischer

Tag des Kindes, 20. November 1999.....

Das diesjährige Motto des Tag des Kindes lautete „ausser Haus“ und wollte Diskussionen rund um die ausserhäusliche Kinderbetreuung in der Schweiz neu beleben. Uns schien, dass in jenen Tagen dieses Thema eine starke Präsenz in den verschiedenen Medien hatte.

Der Familienverein organisierte einen Tag im reformierten Kirchgemeindehaus, an welchem sich über zehn Organisationen und Vereine, welche Kinder stunden- oder tageweise betreuen, vorstellten. Die Bevölkerung nahm leider die Möglichkeit, sich umfassend über die verschiedenen Betreuungsformen informieren zu können, nur wenig wahr. Unter den Organisationen hingegen entstand durch die Zusammenarbeit neue, gute Kontakte – eine Motivation, um Jahr 2000 wieder einen Anlass zu planen.

Sybille Graber

Der Kängurutreff....

fand auch 1999 trotz zum Teil wenigen Müttern mit ihren Kleinkindern regelmässig jeden Dienstagmorgen statt – als eine Möglichkeit, sich ungezwungen zum gemeinsamen Plaudern und Spielen zu treffen.

Yvonne Kaufmann und Therese Gigon-Oggier